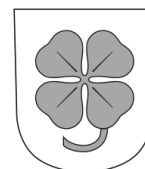


Hottinger Konzert Matinée

Sonntag, 28. Januar 2018 um 11.00 Uhr
im Gemeinschaftszentrum, Hottingersaal,
Gemeindestrasse 54, 8032 Zürich

Quartierverein Hottingen
Postfach 1327
8032 Zürich
www.hottingen.ch



ab 10.30 Uhr Begrüssung mit Kaffee und Gipfeli

Jörg Ulrich Krah, Violoncello
Bernhard Parz, Klavier

Ludwig v. Beethoven
(1770 – 1827)

Cellosonate Nr.2 G-Moll op.5/2

I. Adagio sostenuto ed espressivo -- Allegro
molto piu tosto presto
II. Rondo: Allegro

Georg Katzer
(*1935)

2 "postscripten zu B."
*(Auftragswerk des renommierten Komponisten für die
Künstler)*

Ludwig v. Beethoven

Cellosonate Nr.5 D-Dur op.102/2

I. Allegro con brio
II. Adagio con molto sentimento d'affetto
III. Allegro

Astor Piazzola
(1921 – 1992)

Le Grand Tango

Eintritt frei, Kollekte
Besuchen Sie uns auf www.hottingen.ch

Bernhard Parz (Klavier)

Bernhard Parz (geb. 1979) erhielt seine Ausbildung an der Wiener Hochschule für Musik und darstellende Kunst sowie am Konservatorium der Stadt Wien.

Nach verschiedenen Wettbewerbserfolgen (u.a. 1. Preis beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb) und einer Konzert- und Unterrichtslaufbahn, die ihn mehrfach durch Europa sowie nach Fernost und Südamerika führten, wurde er 2009 an die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien berufen, als jüngster Universitäts-Professor für Klavier seit Bestehen der Universität.

Er gastiert mehrmals pro Jahr in Japan und Fernost und ist zuletzt auch vermehrt in der Tonhalle Zürich als Solist und Kammermusiker zu hören.

Bernhard Parz ist Träger des Titels „Bösendorfer-Artist“ und damit Botschafter der Wiener Klangkultur, mit dementsprechendem Programm-Schwerpunkt. Bernhard Parz gilt als Meister des speziell Wiener Klanges, der jeder Nuance mit Sprache und Seele Ausdruck verleiht. Der unverwechselbare Klang ist sein Markenzeichen, mit dem er sein Publikum immer wieder begeistert.

Bernhard Parz gibt regelmässig Meisterklassen in Wien und in Japan, beim Wiener Musikseminar nun schon seit 7 Jahren als Leiter einer eigenen Meisterklasse, mit Teilnehmern, die immer wieder mit Preisen bei internationalen Wettbewerben reüssieren.

Jörg Ulrich Krah (Violoncello)

Der Cellist und Komponist Jörg Ulrich Krah wurde 1976 in München geboren, seit 1999 lebt er in Wien. Als Solist und Kammermusiker ist er regelmässig zu Gast auf internationalen Festivals wie dem Edinburgh Festival, der Styriarte Graz, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern oder Wien modern.

Sein cellistisches Repertoire reicht von frühester Originalmusik auf historischem Instrumentarium über die grossen Werke der Klassik und Romantik bis zu zeitgenössischer Musik und Crossoverprojekten. Besonderes Interesse hat er auch an der Entdeckung vernachlässigter Komponisten, im Bereich der verfemten Musik, mit dem Demmler Quartett auf der von der Fachpresse hoch gelobten CD "Mecklenburg - 450 Jahre Kammermusik" bis zur Ersteinspielung des Konzertstücks "Bellaria" für Violoncello und Saxophonorchester des österreichischen Komponisten Paul Walter Fürst. Er arbeitet mit Künstlern internationalen Ranges zusammen, wie dem Saxophonisten Fiete Felsch, dem Cellisten Rudolf Leopold oder dem Regisseur Barrie Kosky.

Das kompositorische Oeuvre von Jörg Ulrich Krah umfasst Werke nahezu aller Gattungen. Einen besonderen Schwerpunkt seiner Arbeit bilden Musiktheaterwerke, die an Häusern wie dem Schauspielhaus Wien, dem Berliner Ensemble oder dem Sydney Opera House gezeigt wurden. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet mit Preisen beim Linzer Podium, dem Solistenwettbewerb Musica Antiqua Brugge sowie mit dem Theodor-Körner-Preis 2011. Ergänzend zu seiner künstlerischen Tätigkeit ist Jörg Ulrich Krah Leiter der Musik- und Kunstschule Ataraxia Schwerin, Kurator der dortigen Tage Alter Musik und gefragter Gastlektor an Universitäten wie der HfMDK Frankfurt.

